

Erste Sitzung des Direktoriums des HCA

Vertreter von sechs Fakultäten wählen Prof. Detlef Junker zum geschäftsführenden Direktor des HCA

Heidelberg, 05.01.2005

Am 5. Januar 2005 ist das Direktorium des Heidelberg Center for American Studies (HCA) zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengekommen. Das Direktorium besteht aus Vertretern der sechs am HCA beteiligten Fakultäten. Diese sind die Philosophische, die Theologische und die Juristische Fakultät, die Fakultäten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, für Chemie und Geowissenschaften sowie die Neuphilologische Fakultät.

Die sechs Repräsentanten wählten Professor Detlef Junker, Vertreter der Philosophischen Fakultät, zu ihrem geschäftsführenden Direktor. Zu seinen Stellvertretern wurden Professor Winfried Brugger und Professor Michael Welker ernannt.

Detlef Junker ist Gründungsdirektor des HCA und lehrte von 1975 bis 2004 unter anderem als Inhaber des Curt-Engelhorn Lehrstuhls amerikanische Geschichte an der Universität Heidelberg. Von 1994 bis 1999 war Junker Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Washington, D.C. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die amerikanische Außenpolitik im 20. Jahrhundert sowie die Geschichte der transatlantischen Beziehungen. Zu seinen wichtigsten Publikationen gehören das von ihm herausgegebene Handbuch "Die USA und Deutschland im Zeitalter des Kalten Krieges 1945-1990." und die 2003 erschienene Monographie "Power und Mission. Was Amerika antreibt".

Professor Michael Welker vertritt im Direktorium die Theologische Fakultät. An der Universität Heidelberg lehrt er systematische Theologie mit dem Schwerpunkt neue Theorien in der angelsächsischen Theologie. Seit 2005 ist Welker, der in Harvard und Princeton lehrte, geschäftsführender Direktor des Forschungszentrums Internationale und Interdisziplinäre Theologie in Heidelberg.

Professor Winfried Brugger von der juristischen Fakultät hat seit 1992 den Lehrstuhl für öffentliches Recht, Allgemeine Staatslehre und Rechtsphilosophie inne. Das Vorstandsmitglied der Deutsch-Amerikanischen Juristenvereinigung (DAJV) hat zahlreiche Aufsätze und Monographien zum angloamerikanischen Recht verfasst, darunter eine "Einführung in das öffentliche Recht der USA" und "Freiheit und Sicherheit. Eine staatliche Skizze mit praktischen Beispielen". Als Gastprofessor lehrte Brugger in Houston, Washington D.C. und in San Francisco.

Vertreter der Fakultät für Wirtschaft- und Sozialwissenschaft ist Professor Manfred G. Schmidt. Seit 2000 lehrt der geschäftsführende Direktor des Instituts für Politische Wissenschaften (IPW) in Heidelberg und hat in englischer und deutscher Sprache unter anderem vergleichende Studien zu Sozialpolitik und Wohlfahrtsstaat in Europa und den USA publiziert.

Der Geographieprofessor Peter Meusburger, Repräsentant der Fakultät für Chemie und Geowissenschaften, lehrt seit 1983 an der Universität Heidelberg Wirtschafts-, Sozial- und Bildungsgeographie. In zahlreichen Studien beschäftigte sich Meusburger mit ethnischen Minderheiten und deren Bildungssituation in den USA.

Professor Dieter Schulz ist Vertreter der Neuphilologischen Fakultät. Er lehrt Amerikanische Literatur und Kultur am Anglistischen Seminar Heidelberg. Zu seinen wichtigsten Publikationen gehört "Suche und Abenteuer", in dem er die englische und amerikanische Erzählkunst der Romantik analysiert. In der Lehre beschäftigt sich Schulz mit bedeutenden amerikanischen Autoren im 20. Jh. Im Wintersemester 2003/04 leitete Schulz den Kurs zur Amerikanischen Literatur im Rahmen des englischsprachigen Programms M.A. in American Studies, das vom HCA angeboten wird.

Das interdisziplinäre Amerikazentrum HCA wurde am 1. Mai 2003 nach einer Initiative Heidelberger Professoren gegründet. Seit 2004 ist das HCA eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Heidelberg. Am HCA beteiligen sich die Seminare und Institute der Anglistik, Geographie, Geschichte, Musikwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Soziologie, Theologie und Wirtschaftswissenschaft.

Das HCA erfüllt drei Funktionen: Als Forum für öffentliche Debatten veranstaltet es Vortragsreihen mit internationalen Gastwissenschaftlern. Als Forschungsinstitut betreut und koordiniert das HCA interdisziplinäre Forschungsprojekte. Als Lehrinstitut bietet das HCA den einjährigen englischsprachigen Aufbaustudiengang "Master of Arts in American Studies" an.

Weitere Informationen über das HCA und sein Direktorium finden Sie im Internet:
www.hca.uni-hd.de.